

E-Mobil auf dem Vormarsch

Ruderting, den 05.07.2018



Die Elektro-Ladebox „Slimbox E“, die in der Region entwickelt wurde und vertrieben wird, nahmen (v.l.) Halo Saibold, Michael Barth, Josef Pauli, Johannes Schmidt und Erich Käser unter die Lupe. – Foto: Schmidt

E-Mobil auf dem Vormarsch *PNP-Bericht vom 05.07.2018* **Michael Barth und Josef Pauli referieren bei** **BürgerEnergieStammtisch**

Als Ersatztermin für einen geplanten „Sonntag“ mit Dorffachmesse rund um die Energiewende lud der BürgerEnergieStammtisch Sittenberg zusammen mit den E-Mobil-Freunden Passau-Süd um Halo Saibold und Michael Barth zu einem thematischen Frühschoppen nach Sittenberg ein. Und es kamen über 40 E-Mobil-Besitzer und Interessenten auch aus den Nachbarlandkreisen zusammen.

In der Begrüßung erwähnte Stammtischsprecher Johannes Schmidt von der Katholischen Landvolk-Bewegung, dass das Stammlokal zu den „besten 100 Heimat-Wirtshäusern“ Bayerns erwählt wurde. Mit Applaus für Wirtin Anna Billinger und Familie gratulierte er zur Auszeichnung.

Schwerpunkt des Stammtischs sei die Informationsarbeit der Bürger zur Energiewende, informierte Johannes Schmidt, und dazu haben sich diverse Vereine und Organisationen zusammengetan. 36 thematische Stammtische und vier Informationsfahrten habe man durchgeführt. Als Referenten begrüßte er dieses Mal Energieberater Michael Barth aus Vilshofen und Diplom-Ingenieur (FH) Josef Pauli, Geschäftsführer bei der Elektrizitäts-Versorgungs-Genossenschaft Perlesreut.

Über neueste Entwicklungen beim VW-Konzern berichtete Michael Barth. Das neue Konzept heiße „I.D.“, die neue Elektrostudie von Volkswagen. VW plant einen modularen Elektrobaukasten, mit dem mehrere Modelle abgedeckt werden sollen. Als Reichweite habe man sich 600 Kilometer zum

Ziel gesetzt. Noch sei die Entwicklung nicht ganz abgeschlossen, daher gebe es einen Auslieferungsstopp. Wer jetzt einen E-Golf bestelle, könne frühestens im Februar 2019 mit einer Auslieferung rechnen.

Bemerkenswert findet Barth am „I.D.“ die Eigenständigkeit und vermutet, dass man damit zeigen wolle, dass man sich für die E-Mobilität entschieden habe. In der Diskussion ging es um die Lebensdauer von Batterien und verschiedene Nutzer von E-Mobilen brachten ihre Erfahrungen ein. Fazit: am besten kaufen, nicht leasen. Michael Barth verwies noch auf eine mobile Ladebox als Notfallbox, mit der man überall laden kann.

Josef Pauli gab einen Gesamtüberblick, was alles bei der Anwendung von Elektromobilität neben dem Fahrzeug zu beachten ist. Es ging um Stromnetzanschluss, Stromzähler, Funktionalität von Ladesäulen und Wallboxen, mögliche Strompreisreduzierungen und die Vielfalt der Zugangs- und Abrechnungssysteme bei Ladetechnik. Pauli stellt auch die E-Ladebox, eine preiswerte Entwicklung aus der Region vor. Diese könne auch bei der EVG Perlesreut eG bezogen werden. Wichtig ist aber, wie Josef Pauli betonte, dass eine Vielzahl von Zugangs- und Abrechnungsmöglichkeiten mit der „Slimbox E“ möglich sind, die realisierbar sind. Durch den Meinungs austausch mit Zuhörern wurde festgestellt, dass ein Münzeinwurfgerät im öffentlichen und gewerblichen Bereich einen sinnvollen und kostengünstigen Einstieg ermöglichen würde. Bei Fragen zur Ladetechnik kann sich jeder an den BürgerEnergieStammtisch Sittenberg wenden.

Für einen humoristischen Abschluss sorgte Erich Käser, der einen „fiktiven Praxistest eines Verbrenners“ von Markus Zacher vortrug. Nach einem Dank von Johannes Schmidt an die Referenten war Fachsimpeln und Probefahren angesagt. Dieses Angebot wurde vielfach genutzt und die Teilnehmer waren begeistert. Auch die Modelle vom Einsitzer, Zweisitzer, Kleinwagen bis hin zum Tesla wurden bestaunt und auch eine Runde ums Dorf gedreht. Deutlich wurde: Das E-Mobil interessiert die Bürger und hat Zukunft. *js*